

Ostergrußaktion 2024



**Gruppenstundenbausteine
und
Bausteine für den
Gottesdienst**

Ostergrußaktion

„Liebt einander, wie ich euch geliebt habe!“ – Jesus ist und war ein Freund der Menschen. Er hatte die Menschen gern, er schaute auf sie. Er war ein Teil ihrer Gemeinschaft und hat sich nicht als etwas Besonderes gefühlt und sich auch nicht so behandeln lassen. Genauso sollen auch wir in der Jungschar- und Ministrant:innen-Gruppe alle gleichwertig sein.



Das Osterfest ist der Höhepunkt im christlichen Jahreskreis. Mit der Ostergrußkarte möchte die Katholische Jungschar die Botschaft von der Auferstehung Jesu weitertragen. Bereits seit 1969 besteht der Brauch der Ostergrußkarte der Katholischen Jungschar. Das Bild, das von Jungscharkindern gestaltet wird, soll die Botschaft von der Auferstehung Jesu zu möglichst vielen Menschen bringen.

Das Bild der heurigen Aktion kommt aus der Pfarre Koppl und wurde von Lea gezeichnet.

Als Einstieg bietet es sich an mit den Kindern die Bibelstelle zu lesen. Im Anschluss gibt es verschiedene Möglichkeiten wie mit dem Thema weitergearbeitet werden kann. Diese findest du auf den nächsten Seiten.

Bibelstelle nach Joh 15,12-17

Jesus gibt seinen Jüngern einen Auftrag mit, für die Zeit in der er nicht mehr bei ihnen sein wird. Er sagt zu ihnen: „Liebt einander, so wie ich euch geliebt

habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn jemand sich mit ganzem Herzen für seine Freunde einsetzt und ihr seid meine Freunde. Ihr seid nicht meine Diener, sondern ihr seid meine Freunde, denn ihr kennt mich und meine Botschaften. Ich habe euch ausgewählt, dass ihr euch auf den Weg macht und von mir und meinem Vater erzählt. Mein Vater wird euch alles geben, worum ihr ihn in meinem Namen bittet. Tut, was ich euch auftrage, liebt einander!“

Impulsfragen:

- Wie zeigt Jesus, dass er seine Freunde mag?
- Wie zeigen Menschen, dass sie einander liebhaben?
- Wie zeige ich jemandem, dass ich ihn oder sie gerne habe?
- Was bedeutet es für mich, wenn ich jemanden mag?
- Welche Symbole fallen mir ein, die für Freundschaft und Liebe stehen? (z.B. Freundschaftsarmband, Herz, Blumen, Geschenke oder etwas tun, dass Freude bereitet)

Spotlight



Raum, den man gut abdunkeln kann, Requisiten, Bibelstelle, starke Taschen- oder Baustellen-Lampe

Zu Beginn wird die Bibelstelle gemeinsam mit den Kindern gelesen und besprochen. Anschließend teilen sich die Kinder in Kleingruppen und überlegen, wie sie ihren Teil der Geschichte in Bildern darstellen könnten, ohne sich dabei zu bewegen. Wichtig dabei ist, dass auch nicht gesprochen wird.

Mögliche Szenen könnten sein:

- Jesus spricht zu seinen Jüngern
- Ihr seid meine Freunde, nicht meine Diener
- In meinem Namen (Jesus) bitten
- Auf dem Weg machen und von Jesus und Gott erzählen
- Liebt einander!



Sobald alle Kinder bereit sind, geht es los: Die erste Gruppe stellt sich auf, das Licht wird abgedreht. Auf ein Kommando wird die Lampe eingeschaltet und die Szene beleuchtet. Wer möchte kann auch ein Foto machen. Wenn die Bilder anschließend ausgedruckt werden, kann die ganze Geschichte noch einmal, nur mit Bildern, nachgestellt werden.

Fehlersuchgeschichte



richtige Bibelstelle und veränderte Bibelstelle

In dieser Bibelgeschichte hat sich so mancher Fehler eingeschlichen. Findet gemeinsam heraus, was an der Geschichte falsch ist.

Jesus gibt seinen Jüngern einen Auftrag mit, in der Zeit, in der er auf Urlaub ist. Er sagt zu ihnen: „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn jemand seine Freunde benützt und ihr seid meine Freunde. Ihr seid aber auch meine Diener, und ihr wisst, was ich gerne habe.

Ich habe euch ausgewählt, dass ihr euch auf den Weg macht und den Menschen von meinen Forderungen erzählt und auch von den Forderungen meines Vaters. Anschließend wird euch mein Vater

alles geben, worum ihr ihn in meinem Namen bittet. Tut, was ich euch auftrage, liebt einander!“

Collage basteln



Zeitschriften, Papier, Kleber, Scheren, Stifte

Lies gemeinsam mit den Kindern die Bibelgeschichte. Dann werden Kleingruppen gebildet. Jede Gruppe darf die Bibelgeschichte auf ihre Art und Weise (mit Hilfe von Ausschnitten aus den Zeitschriften) darstellen. Dabei gibt es kein richtig oder falsch. Wer möchte kann auch noch etwas dazu zeichnen oder malen. Anschließend werden die Collagen aufgehängt und wer möchte kann sie auch noch beschreiben.

Gruppenplakat



Plakatpapier, Papier, Stifte, Scheren, Kleber

Überlegt euch zuerst welche äußere Form eure Gruppenplakat haben soll. Anschließend bekommt jedes Kind ein Blatt Papier, um darauf Symbole zu zeichnen, die es mit der Gruppe verbindet. Diese Symbole können ganz unterschiedlich sein, da jedes Kind die Gruppe anders wahrnimmt und jedem Kind etwas anderes wichtig ist. Danach werden die einzelnen Symbole ausgeschnitten und auf das große Papier geklebt. Wer möchte, kann den anderen Kindern das eigene Symbol auch noch erklären. Zum Schluss kann das Plakat im Gruppenraum, vielleicht im Schaukasten oder sogar in der Kirche aufgehängt werden.

Freundschafts-Gruppen-Anhänger



Schrumpffolie, Farb- oder Filzstifte, Locher, Aufhänger (z.B. für einen Schlüsselanhänger), Backrohr, Backblech, Backpapier

Achtung: Die Schrumpffolie zieht sich während des Backens um ca. 50 % zusammen. Das ist also sowohl beim Kauf als auch beim Zuschneiden der Folie zu beachten.

Zu Beginn bekommt jedes Kind ein Stück Schrumpffolie. Und schon kann es losgehen: Jedes Kind darf

nun einen eigenen Gruppenanhänger gestalten. Mit einem Symbol oder einem Zeichen, das er oder sie mit der Gruppe verbindet. Es kann auf beiden Seiten der Folie gezeichnet werden, besser funktioniert aber die aufgeraute Oberfläche. Wenn das Bild ein Anhänger werden soll, muss es nun gelocht werden.

Anschließend wird das fertige Bild auf ein mit Backpapier belegtes Backblech gelegt (die aufgeraute Seite nach unten) und im vorgeheizten Backofen bei 160° ca. 1-2 Minuten gebacken (außer es wird auf der Packung etwas anderes angegeben). Während des Backens wölbt sich die Folie kurz sehr auf und verzieht sich.



Anschließend legt sie sich aber wieder schön glatt auf das Papier. Sollte das Werkstück noch leicht gewellt sein, kann es gleich nach dem Backen noch kurz mit einem Pfannenwender glatt gedrückt werden. Nach dem Auskühlen kann der Aufhänger angebracht werden und schon ist der Gruppenschlüsselanhänger fertig.

Ideen zum Austeilen

Oftmals werden die Ostergrüßkärtchen nach der Auferstehungsfeier oder am Ostersonntag nach dem Gottesdienst an die Mitglieder Pfarrgemeinde verteilt. In vielen Pfarren teilen die Jungschar Kinder und Ministrant:innen die Kärtchen nicht nur aus, sondern hängen auch einen kleinen Gruß bei den Kärtchen zu. Nachfolgend findest du zwei Bastelvorschläge dafür.

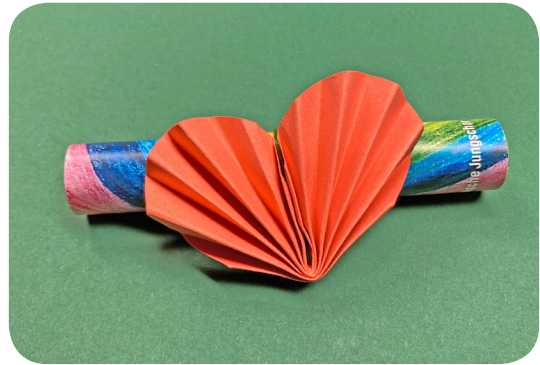
Gefaltetes Herz



rundes Buntpapier (Durchmesser ca. 12 cm), Kleber, Schere, schöne Schnur

Zu Beginn schneidet sich jedes Kind ein Stückchen von der Schnur ab. Dann wird das runde Buntpapier wie eine „Ziehharmonika“ gefaltet und anschließend einmal in der Mitte zusammengeklappt. So entsteht die Form eines Herzens. Bevor es in der Mitte zusammengeklebt wird, damit die Herzform

bestehen bleibt, wird noch die Schnur durchgefädelt, um anschließend das Kärtchen gut daran befestigen zu können. Vielleicht gefällt es dir und den Kindern auch, das Ostergrüßkärtchen zusammengerollt an das Herz zu binden.



Herz aus Papierstreifen



Klammermaschine, schöne Schnur, pro Herz jeweils zwei Papierstreifen (entweder einfarbig oder bunt) mit 12 cm, mit 15 cm und mit 18 cm

Es werden zwei Stapel mit jeweils einem 18 cm, einem 15 cm und einem 12 cm langen Papierstreifen übereinandergelegt. Nun werden die beiden Stapel so zusammengelegt, dass die beiden längsten „Rücken an Rücken“ liegen. Jetzt kann es losgehen: Alle sechs Papierstreifen werden an einer Seite zusammengeklammert. Dann werden an der anderen Seite zuerst die beiden kurzen Streifen (die ganz außen sind) zusammengefügt und zusammengeklammert. Dasselbe wird dann auch mit den anderen Streifen gemacht. Zum Schluss kann noch eine Schnur durchgefädelt werden, sodass das Kärtchen wieder gut befestigt werden kann.



Liebt einander, von Anfang an!

Jesus hat seinen Freunden einen Auftrag mitgegeben. Er sagte: „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe!“ Auch wir sind mit diesem Auftrag gemeint. Wie können wir es gut schaffen einander mit Liebe zu begegnen? Wie können wir einander vermitteln, dass wir von Anbeginn unseres Lebens von Gott geliebte Kinder sind?



Bild: Katholische Jungschar Salzburg

Vorbereitung

Bereitet im Vorfeld ein Plakat mit den Händen Gottes vor. Ebenso braucht ihr Herzen aus Papier, auf die ihr eure Fürbitten schreibt. Diese werden während des Gottesdienstes auf das Plakat gepinnt.

Lied „Mit einem Freund an der Seite“ (Kurt Mikula)

Begrüßung und Kreuzzeichen

Kyrie „Herr, erbarme dich unserer Zeit“

1. Herr, Jesus Christus, du kennst uns seit dem Beginn unseres Lebens und liebst uns.
2. Du weißt um unser Stärken und Schwächen.
3. Du bist für uns in allen Lebenslagen da.

Gebet

Gütiger Gott,
 wir sind seit Anbeginn unseres Lebens
 deine geliebten Kinder.
 Du hast uns in deine Hand geschrieben
 und kennst unsere Geheimnisse,
 unsere Sehnsüchte und Ängste.
 Auf dich und deine Liebe wollen wir vertrauen,
 darum bitten wir durch
 Jesus Christus, unseren Herrn.
 Amen.

Hinführung

Als Hinführung zum Thema des Gottesdienstes könnt ihr diese Geschichte lesen.

Tipp: Lest (oder spielt) sie in verteilten Rollen, dann entsteht mehr Lebendigkeit. Es braucht eine Person, die erzählt, sowie Daniel und Lisa.

„Wie Freunde einander helfen“

Erzählung: Daniel ist ganz aufgeregt. Er hat sich mit seiner Freundin Lisa verabredet. Sie machen heute gemeinsam einen Ausflug. Voller Vorfreude überlegt Daniel was er alles für den Ausflug braucht. Schnell läuft er in den Garten und holt frische Äpfel. Etwas zu trinken packt er auch noch in seinen Rucksack ein. Und schon geht es los, zum Treffpunkt.

Daniel: Hallo Lisa, ich freue mich so, dass wir zwei heute einen Ausflug machen!

Erzählung: ruft er Lisa schon von Weitem zu. Sie lacht und antwortet:

Lisa: Endlich schaffen wir es! Ich freue mich auch schon so!

Erzählung: Die beiden machen sich auf den Weg. Nach einiger Zeit wird Lisa immer langsamer und schweigsamer und Daniel fragt:

Daniel: Lisa, was ist los mit dir?

Erzählung: Sie antwortet erschöpft:

Lisa: Ich bin so vergesslich. Ich habe meinen Rucksack mit der Jause und der Trinkflasche zuhause vergessen und habe so einen Durst.

Daniel: Kein Problem, ich habe genug für uns beide mit.

Erzählung: Daniel gibt Lisa einen Apfel und etwas zu trinken und Lisa lächelt ihn dankbar an.

Lisa: Was würde ich nur machen, wenn du nicht mein Freund wärst.



Erzählung: Frisch gestärkt geht das Abenteuer weiter. Sie balancieren über umgefallene Baumstämme und hüpfen über

Steine, als Daniel plötzlich den Halt verliert und mit seinem Knie auf einen Stein fällt.

Daniel: Aua! Ich habe mir das Knie verletzt.

Erzählung: Sofort läuft Lisa zu ihm und fragt:

Lisa: Kannst du aufstehen?

Erzählung: Vorsichtig hilft sie ihm auf und Daniel probiert ein paar Schritte zu gehen.

Daniel: Das Knie tut so weh, Lisa. So kann ich den Weg nicht mehr gehen. Wie kommen wir denn jetzt wieder nach Hause?

Erzählung: Daniel ist ganz verzweifelt und den Tränen nahe, da hat Lisa eine Idee. Sie läuft schnell in den Wald und kommt kurz darauf zurück.



Lisa: Schau mal, Daniel, was ich gefunden habe. Auf diesen Stock und auf mich kannst du dich stützen. Gemeinsam schaffen wir das!

Daniel: Danke Lisa, das ist eine super Idee. Was würde ich nur ohne dich machen. Probieren wir es gleich aus.

Erzählung: Daniel ist richtig erleichtert und so machen sich die beiden langsam auf den Weg nach Hause. Als sie fast zuhause angekommen sind, sagt Daniel zu Lisa:

Daniel: Du Lisa, das ist jetzt genau so, wie wir es neulich in der Religionsstunde gehört haben.

Lisa: Was meinst du?

Daniel: Wir waren heute füreinander da und haben uns geholfen. Genauso wie Jesus gesagt hat- „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe!“. Wir sollen

aufeinander schauen und uns gegenseitig helfen und gernhaben, so wie er uns gernhat.

Lied „Halleluja“

Evangelium nach Joh 15,12-17

Jesus gibt seinen Jüngern einen Auftrag mit, für die Zeit, in der er nicht mehr bei ihnen sein wird. Er sagt zu ihnen:

„Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn jemand sich mit ganzem Herzen für seine Freunde einsetzt und ihr seid meine Freunde. Ihr seid nicht meine Diener, sondern ihr seid meine Freunde, denn ihr kennt mich und meine Botschaften.

Ich habe euch ausgewählt, dass ihr euch auf den Weg macht und von mir und meinem Vater erzählt. Mein Vater wird euch alles geben, worum ihr ihn in meinem Namen bittet. Tut was ich euch auftrage, liebt einander!“

Predigt

Lied „Liebt einander, helft einander“



Fürbitten



Herz-Fürbitten, Plakat mit Händen Gottes

Gütiger Gott, als deine geliebten Kinder bringen wir unsere Bitten vor dich.

Antwort mit Handbewegungen: Von mir zu dir, von dir zu mir, fließt Gottes große Liebe.

1. Wir bitten dich, für alle Kinder, dass sie ein Zuhause haben, wo sie sich geborgen und geliebt fühlen.
2. Wir bitten dich, für alle Menschen, die auf der Flucht sind, dass ihnen Menschen begegnen, die ihnen helfen.

3. Wir bitten dich, für die Natur, für alle Tiere und Pflanzen, dass wir auf sie Acht geben und so leben, dass auch für weitere Generationen noch genug da ist.
4. Wir bitten dich, für alle Eltern, dass sie ihre Kinder gut unterstützen können, damit sie selbstsichere und liebevolle Erwachsene werden.
5. Wir bitten dich, für alle Menschen, die krank sind, dass sie in dieser schweren Zeit Menschen haben, die für sie da sind.
6. Wir bitten dich, für alle Menschen, die nicht mehr bei uns sind, dass sie in deiner Liebe zu Hause sind.

Vater unser

Segen

Gütiger Gott,
 segne uns und alle, denen wir heute begegnen.
 Segne uns, wenn es uns gut geht.
 Segne uns, wenn auch manches schiefgeht.
 Segne uns, so wie wir sind, mit unseren Stärken
 und Schwächen, Höhen und Tiefen.
 Segne uns, denn für dich ist jeder Mensch einzigartig,
 vollkommen und von dir geliebt.
 So segne uns, der Gott der Liebe,
 der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Schlusslied Jungcharlied



Bild: Pexels auf pixabay.com

***Du brauchst Gott
weder hier noch dort
zu suchen;***

***Er ist nicht weiter
als vor der
Tür des Herzens.***

***Dort steht er
und harrt und wartet.***

Meister Eckhart

